

Eidgenössische und Kantonale Volksabstimmung vom 9. Februar 2014

Solothurner Handelskammer empfiehlt NEIN zur Initiative „gegen Masseneinwanderung“, JA zu Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) und NEIN zur kantonalen Volksinitiative „Weniger Steuern für alle“

**Am 9. Februar 2014 stimmen die Schweizer Stimmberechtigten über mehrere nationale und eine kantonale Vorlage ab. Die Solothurner Handelskammer nimmt zu drei Vorlagen Stellung und spricht sich für ein NEIN zur Initiative „gegen Masseneinwanderung“, ein JA zur Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur und ein NEIN zur kantonalen Volksinitiative „Weniger Steuern für alle“ aus.**

Als zentrale Organisation und Kompetenzzentrum für die Solothurner Wirtschaft ist es das Ziel und die Aufgabe der Solothurner Handelskammer, für optimale Standortbedingungen zu sorgen und so die Solothurner Wirtschaft zu stärken. Dazu nimmt die Solothurner Handelskammer regelmässig Stellung zu wirtschaftsrelevanten Abstimmungsvorlagen auf nationaler und kantonaler Ebene.

Am 9. Februar 2014 steht mit der Initiative „gegen Masseneinwanderung“ eine Initiative zur Abstimmung, welche bei Annahme für die Wirtschaft in der Schweiz und im Kanton Solothurn weitreichende, schädliche Konsequenzen hat. Dagegen bietet die Vorlage zur Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) die Chance, den ÖV als wichtigen Faktor des Wirtschaftsstandortes Schweiz zu stärken. Schliesslich gilt es bei der kantonalen Volksinitiative „Weniger Steuern für alle“ trotz verlockender Steuersenkung aufgrund der schiefen Kantonsfinanzen das Augenmass zu wahren.

## **Zuwanderungsinitiative gefährdet den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz**

Die Initiative „gegen Masseneinwanderung“ ist Projektionsfläche für viele Themen, welche den Bürgerinnen und Bürgern unter den Nägeln brennen, bietet jedoch keine Lösungen dafür. Dagegen gefährdet sie den wirtschaftlichen Erfolg der Schweiz durch eine Verschärfung des Fachkräftemangels, mehr Bürokratie und einen drohenden Verlust der bewährten Bilateralen.

Die Solothurner Handelskammer spricht sich für ein NEIN zur Initiative „gegen Masseneinwanderung“ aus.

## **FABI stärkt den ÖV als wichtigen Faktor des Wirtschaftsstandortes Schweiz**

FABI ist der direkte Gegenentwurf des Bundesrates zur VCS-Initiative „Für den öffentlichen Verkehr“ und umfasst Bahnprojekte im Umfang von 6,4 Milliarden Franken. Die Finanzierung ist zwar nicht wirklich zufriedenstellend, aber von FABI profitiert die ganze Schweiz. Ein starker ÖV ist die Voraussetzung, um die Mobilität für alle Verkehrsteilnehmer zu verbessern. Das ist auch ein wertvoller Standortfaktor für unsere Wirtschaft.

Die Solothurner Handelskammer spricht sich für ein JA zu FABI aus.

## **Kantonale Steuerinitiative zurzeit nicht realistisch**

Für die Solothurner Handelskammer gehen Diskussionen um eine Steuersenkung in die richtige Richtung. Jedoch ist eine Steuersenkung bei dem aktuellen strukturellen Defizit von 150 Millionen Franken - im Jahr 2014 verschärft sich der Fehlbetrag durch den Wegfall des Gewinns der Schweizerischen Nationalbank von 21,4 Millionen Franken sogar zusätzlich - nicht realistisch.

Die Solothurner Handelskammer spricht sich für ein NEIN zur kantonalen Steuerinitiative aus.